

Geschichten korrigieren --> Aufwand vs. Nutzen!?

Beitrag von „Mara“ vom 27. Juni 2012 08:45

Hi,

ich bin mir auch noch nicht sicher, wie ich es nächstes Schuljahr machen will. Dleses Schuljahr habe ich alle Kinder ein Geschichtenheft anlegen lassen, wo einige Kinder von sich aus (also im Zuge der Wahlaufgaben im Wochenplan) ganz viele eigene Texte geschrieben haben und einige Kinder nur die, die wir gemeinsam gemacht haben. Da gab es verschiedene "Formate", also mal zu einer Bildergeschichte, mal Reizwort, mal eine Fortsetzungsgeschichte. Ich habe die Geschichten dieses Mal alle auf Rechtschreibung korrigiert, aber nur die Sachen, die für die Kinder schon bekannt waren (nach und nach wurden es dann mehr Fehler, die angestrichen wurden). Ansonsten habe ich meist nur kurze Kommentare hingeschrieben, sowas wie "tolle Geschichte" oder "wie geht es weiter?" oder sowas oder einen Stempel.

Mit dem Inhalt finde ich es noch schwieriger. Da haben wir auch einiges besprochen, z.B. treffende Überschrift, Einleitung, passende Adjektive etc. Da habe ich die Kinder einmal eine ihrer Geschichte so richtig anhand einer Checkliste überarbeiten lassen. Und das ist für Zweitklässler einfach noch sehr schwierig, da an alles zu denken. Bei dieser Überarbeitung haben einige Kinder echt dicht gemacht.

Gerade im 2. Schuljahr finde ich es auch wichtig, die Kinder einfach schreiben zu lassen, so dass sie Freude am Schreiben haben. Wenn sie zu jeder freiwillig geschriebenen Geschichte noch eine Überarbeitung (die sie im übrigen ohne Hilfe von mir oder ihren Eltern größtenteils einfach nicht schaffen) machen würden, würde das sicher schnell aufhören, dass sie freiwillig so viel schreiben. Dennoch finde ich es wichtig, das Überarbeiten zu üben und fast noch wichtiger finde ich, dass die Kinder ihre eignen Rechtschreibfehler verbessern (also natürlich ab dem Punkt, ab dem sie die Regel dafür kennen, denn das bringt meines Erachtens nach mehr als jede isolierte Rechtschreibübung auf Arbeitsblättern). Ich finde das schwierig da die Balance zu finden und natürlich sind die Kinder da teilweise demotiviert, wenn ich in ihren Geschichten viele Rechtschreibfehler angestrichen habe.

Also du siehst ich habe keine wirkliche Lösung, aber ich kann mir das von dir vorgeschlagene Verfahren nicht für "meine" Kinder vorstellen, zumindest nicht als alleinige Textkorrektur.